



Rekordernte bei Zuckerrohr stärkt Ethanolproduktion

Brasilien. Eine wachsende Anbaufläche und steigende Erträge lassen für Zuckerrohr 2026/27 eine Rekordproduktion erwarten. Die Ernte ist zwar erst in Teilen Brasiliens angelaufen (im Nordosten geht es im August los), dennoch legen erste vorläufige Schätzungen eine ertragreiche Zuckerrohrernte 2026 nahe.

Fläche und Erträge steigen. Die aktuelle Schätzung für die Zuckerrohrernte unterstellt eine zum Vorjahr um 5% auf rekordhohe 709 Mio. t steigende Erzeugung. Grundlage dieser Prognose ist die erwartete Ausweitung der Erntefläche zum Vorjahr um 2% auf rekordhohe 9,1 Mio. ha. Zudem habe sich das Wetter der vergangenen Monate günstig auf die Erträge ausgewirkt. Die setzt die zuständige Versorgungsbehörde (Conab) im brasilianischen Agrarressort mit durchschnittlich fast 78 t/ha an, und damit gut 3% über dem Vorjahresergebnis. Erneut sei eine Umwandlung von Weideflächen zu beobachten sowie in einigen Bundesstaaten auch von Flächen, die zuvor für einjährige Kulturen genutzt wurden. Conab geht davon aus, dass daraus »eine weitgehende Stabilisierung der Zuckerproduktion sowie ein Wachstum bei der Herstellung von Biokraftstoff« resultiert. Anders gesagt: Der für 2026 erwartete Produktionsanstieg fließt vollständig in die Ethanolherzeugung.

Weniger Zucker, mehr Ethanol. Brasiliens Zuckerproduktion in der Saison 2026/27 schätzt die Behörde auf ungefähr

44 Mio. t, was im Jahresvergleich ein Minus von 0,5% bedeutet. »Die Aufrechterhaltung der Produktion des Süßungsmittels steht vor der Herausforderung weiterhin unter Druck stehender internationaler Preise«, so die Erklärung für die erwartete Entwicklung.

Günstiger sei das Marktumfeld für Ethanol. Conab schätzt, dass die Produktion von Ethanol aus Zuckerrohr 2026/27 um 7% auf 29,3 Mrd. l zunehmen wird. Rechnet man das aus Mais erzeugte Ethanol dazu, steht für die landesweite Produktion ein Plus von 9% auf 40,7 Mrd. l in Aussicht. Brasiliens Ethanolsektor profitiert demnach von den weltweiten geopolitischen Spannungen und den hohen Erdölpreisen. Hinzu komme der stetig wachsende Anteil von Ethanol aus Mais, das sich »als wichtige Alternative mit deutlich zunehmender Bedeutung« im Bereich der Biokraftstoffe in Brasilien etabliert habe.

Vage Hoffnung für den Zuckersektor.

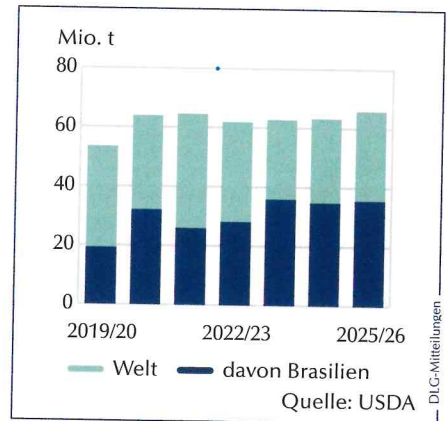
Darüber hinaus habe sich am – weiterhin von gedämpften Preisen geprägten – internationalen Zuckermarkt im März und April eine Belebung gezeigt. Das könnte die Zucker- und Energiebetriebe dazu veranlassen, ihre Produktion doch noch etwas stärker auf Zucker auszurichten, heißt es in dem ersten Erntebericht 2026/27. Brasilien ist der weltgrößte Zuckeranbieter. Die in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich exportierten 31,5 Mio. t entsprechen der Hälfte der weltweiten Handelsmenge.

–Wo–



Foto: mailsonpignata – stock.adobe.com

Brasiliens Zuckerexporte



Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen **RAPOOL-Ring GmbH** und **SAATEN-UNION GmbH** bei.

Ausserdem liegt das Sonderheft **Innovationsmagazin Ackerbau 2026** bei.

Wir bitten unsere Leser freundlich um Beachtung.

AMAZONE DreamTeam

5% sparen

Beim Neukauf eines Bodenbearbeitungsgerätes, einer Sämaschine oder einer Reihenhacke!

www.amazone.de

Getreidefeuchte.de

HE lite

- exakte Ergebnisse
- bis 45% Feuchte
- kalibrierbar
- handlich

Tel. 09321 9369-0
Pfeuffer GmbH, 97318 Kitzingen

EIN ECHTES ORIGINAL.

DLG Zukunft Landwirtschaft.

EIN ECHTES ORIGINAL.

GÜTTLER

Bodenschonende Bearbeitung im Ackerbau

Die Walze mit dem goldenen Huftritt®
Das Original. Seit 1978

effiziente Grünlandpflege

www.guettler.de